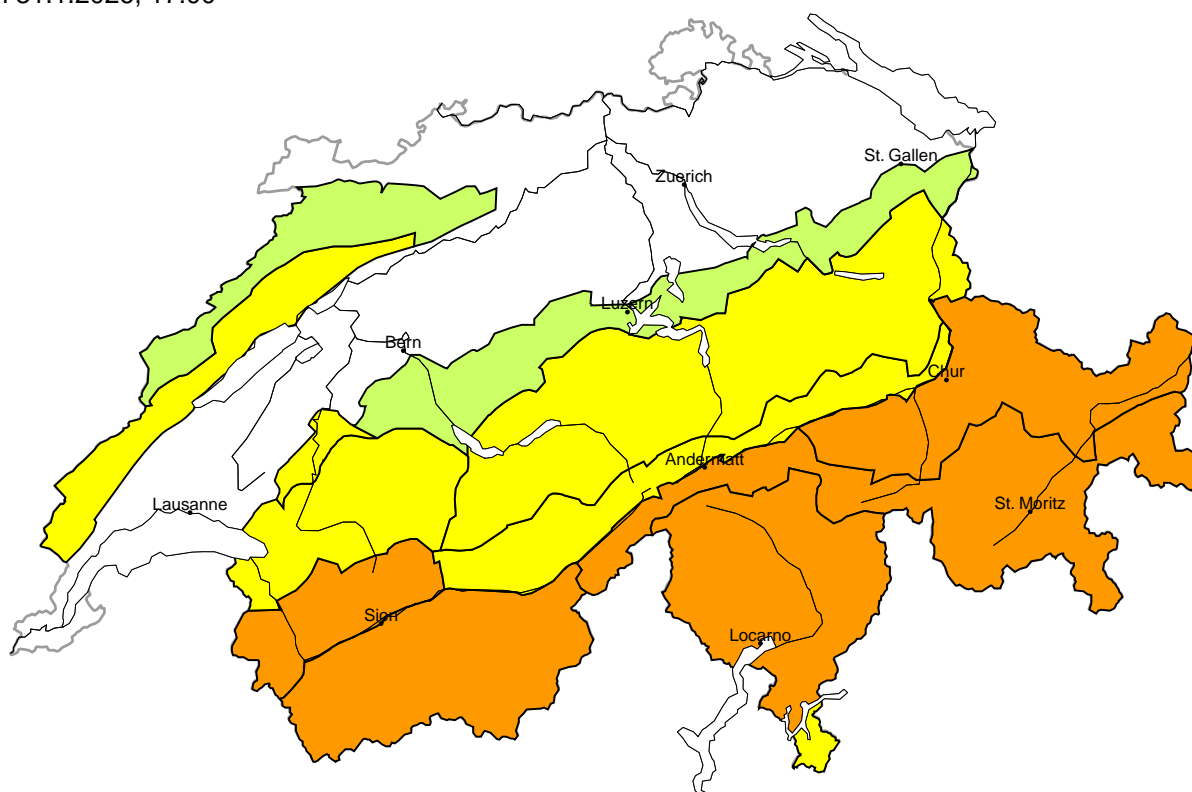


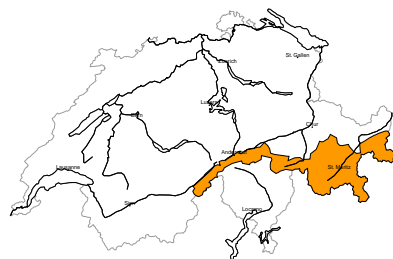
Lawinengefahr

Aktualisiert am 31.1.2026, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbescrieb

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

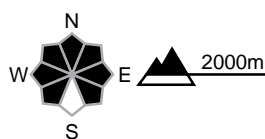
Gebiet B

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

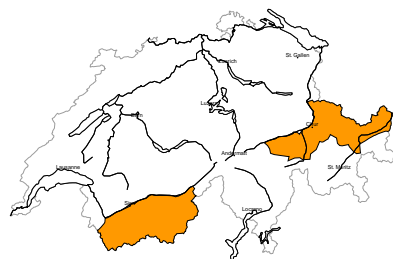


Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind in der Höhe störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind teils übersneit und damit schwer zu erkennen. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Nord- und Osthängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Erheblich (3-)



Altschnee

Gefahrenstellen

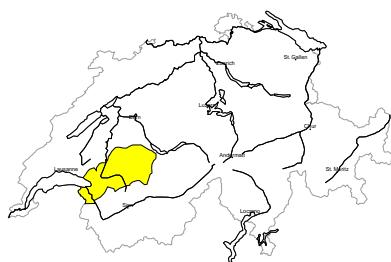


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind in diesem Winter erst selten befahrene Hänge. Lawinen können vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

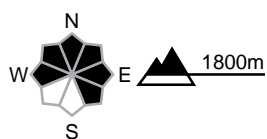
Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen

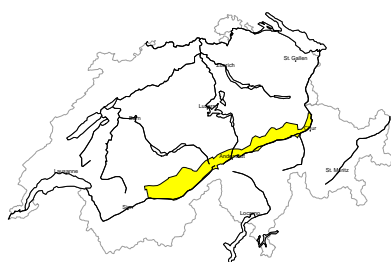


Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen der letzten drei Tage sind teils noch störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

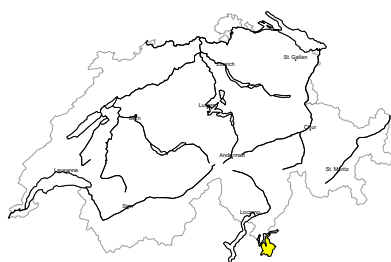


Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen der letzten drei Tage sind teils noch störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Nord- und Osthängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



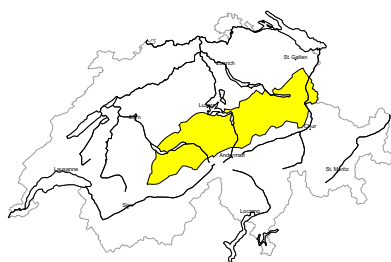
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.



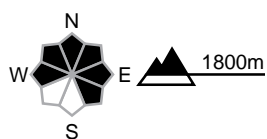
Gebiet H

Mässig (2=)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



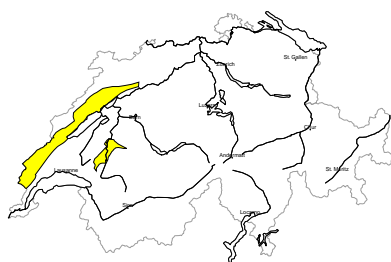
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Nord- und Osthängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet I

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen

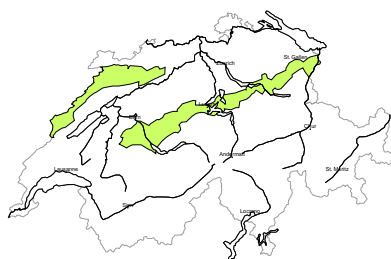


Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen vom Freitag sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

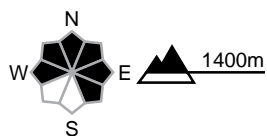
Gebiet J

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 31.1.2026, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee der vergangenen Woche liegt am Alpenhauptkamm und südlich davon sowie im Engadin auf einer schwachen Schneedecke. In diesen Gebieten können mittelgrosse und auch grosse Lawinen weiterhin an vielen Stellen durch Personen sehr leicht im Altschnee ausgelöst werden. Fernauslösungen sind zu erwarten. Auch im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens sind Lawinenauslösungen tiefer in der Schneedecke besonders an Nord- und Osthängen möglich. Auch hier können Lawinen teils gross werden. Am Alpennordhang und im nördlichen Wallis ist der Schneedeckenaufbau etwas günstiger, aber es existieren auch in diesen Gebieten Schwachschichten tiefer in der Schneedecke. Diese können besonders an schneearmen Stellen sowie an Übergängen von viel zu wenig Schnee vereinzelt noch ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Samstag

In den Bergen war es sonnig. Im Westen zogen am Nachmittag hohe Wolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

Wind

meist schwach aus Süd bis Südwest

Wetter Prognose bis Sonntag

In den Bergen ist es recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

Wind

meist schwach aus wechselnden Richtungen

Tendenz bis Dienstag

Im Norden ist es am Montag und Dienstag in den Bergen recht sonnig. Am Alpensüdhang ist es an beiden Tagen stark bewölkt. Am Montag setzt dort im Tagesverlauf Niederschlag ein, welcher bis Dienstagnachmittag anhält. Oberhalb von 1200 m fällt am Alpenhauptkamm und südlich davon 10 bis 20 cm Schnee. Vom Lukmanierpass bis zum Berninapass sind bis zu 30 cm möglich. Der Wind weht am Montag zeitweise mässig aus Südwest. Am Dienstag bläst in den Föhngebieten des Nordens sowie allgemein in der Höhe mässiger bis starker Südwestwind.

Die Lawinengefahr nimmt am Montag weiter langsam ab, in den inneralpinen Gebieten und im Süden aufgrund der schwachen Altschneedecke allerdings nur sehr langsam. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr am Dienstag am Alpenhauptkamm und südlich davon wieder etwas an, sonst ändert sie kaum. In den Gebieten mit Neuschnee sind spontane Lawinen und Lawinenauslösungen durch Personen zu erwarten. Vorsicht und Zurückhaltung ist besonders in diesen Gebieten weiterhin nötig.